

Der Gang des EOV zur Guillotine oder wer sucht, der findet = La SFO passe à la guillotine! "Qui cherche, trouve"

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **58 (1997)**

Heft 515

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Hommage à trois sculpteurs»

Die Camerata Giovanile della Svizzera Italiana beschloss die diesjährige Delegiertenversammlung des EOJ in Zofingen mit einem Konzert, das von den Zuhörerinnen und Zuhörern begeistert aufgenommen wurde. Unter der Leitung von Giancarlo Monterosso interpretierten die ausgezeichneten jungen Musikerinnen und Musiker zunächst zwei Werke von Antonio Vivaldi und Willem De Fesch. Zum Höhepunkt wurde indessen die Uraufführung eines Auftragswerkes, das der Solothurner Komponist Valentino Ragni für die Camerata Giovanile geschrieben hatte. Auftraggeber war die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.



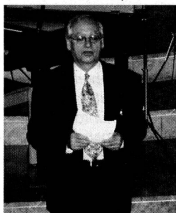
Camerata Giovanile della Svizzera Italiana in Zofingen

Valentino Ragni erweist mit seinem Werk drei weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt gewordenen Künstlern die Ehre: Alberto Giacometti, Jean Tinguely und Max Bill. Mit treffenden Worten führte der Komponist selber in seine Tonschöpfung ein, und er liess es sich nicht nehmen, die beiden ersten Teile selber zu dirigieren. Es war beeindruckend, mit welcher Ernsthaftigkeit sich die Camerata Giovanile diesen ungewohnten Klangmalereien, den rhythmischen Überraschungen, der zum Teil ungewohnten «Behandlung» ihrer Instrumente annahm. Die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer, weitgehend atonaler Musik ist äusserst anspruchsvoll. Man spürte

bei den jungen Interpreten, dass sie sich in diese Musik hineinzuversetzen versuchten, dass sie die markanten Gegensätze, die das Werk der geehrten Künstler charakterisieren, herauszuarbeiten in der Lage waren, dass ihnen das, was sie da spielten, in den intensiven Proben vertraut geworden war. Auf jeden Fall glaubte das Publikum, durch die Musik die schlanken, geheimnisvollen Figuren Giacomettis, die rasselnden, fröhlichen, manchmal unheimlichen «Maschinen» Tinguelys und die runden, offenen Figuren Bills unmittelbar vor ihren Augen auftauchen zu sehen.

Mit herzlichem Applaus verdankten die Zuhörer die fabelhaften Darbietungen des jungen Tessiner Kammerorchesters.

A Zofingue, l'assemblée des délégués de la SFO s'est terminée par un superbe concert de la Camerata Giovanile della Svizzera Italiana, dont le clou était la première audition d'une commande de Pro Helvetia au compositeur soleurois Valentino Ragni, un hommage à trois grands artistes suisses, Alberto Giacometti, Jean Tinguely et Max Bill. Le compositeur était au pupitre pour les deux premiers mouvements de son œuvre parfois déroutante, mais toujours éloquente; l'élan et le sérieux des jeunes instrumentistes leur a valu les applaudissements chaleureux d'un public conquis



Valentino Ragni erläutert sein Werk. Valentino Ragni explique son œuvre.

1. Schweizerischer Jugendorchester-Wettbewerb

Der Schweizer Musikrat (SMR) in Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Orchesterverband (EOV) und dem Verband Musikschulen Schweiz (VMS) lädt zum

1. Schweizerischen Jugendorchester-Wettbewerb

auf den 16./17. Mai 1998 nach Aarau ein (Anreismöglichkeit am Freitagabend, den 15. Mai).

Teilnahmeberechtigt sind Jugend- und Schülerorchester aus der Schweiz und dem grenznahen Ausland.

Bewertet wird der Vortrag eines Pflichtstückes sowie von zwei weiteren Stücken aus verschiedenen Epochen, wovon eines aus dem 20. Jh. Es werden drei Preise vergeben; im übrigen erfolgt die Bewertung im

Sinne einer fachlichen Beratung ohne Erstellung einer Rangliste. In Ergänzung zum Wettbewerb wird ein Rahmenprogramm mit folgenden Elementen angeboten:

- Workshops mit bekannten Dirigenten
- Möglichkeit von Open-Air-Auftritten in der Stadt
- Stadtbesichtigung
- ein festlicher Anlass am Samstagabend u.a.m.

Der Wettbewerb ist eine Aktion des Förderungsprogramms Jugend und Musik und Teil der Veranstaltungen im Rahmen der Festlichkeiten 1998 im Kanton Aargau.

Weitere Einzelheiten erfahren Sie beim Generalsekretariat des SMR in Aarau (Tel: 062/822 94 23) sowie über die Verbandsadresse EOJ (s. Impressum).

Der Gang des EOJ zur Guillotine oder wer sucht, der findet

Wir haben 8'000 Franken verloren!

Als Folge der massiven Budgetkürzungen des Eidgenössischen Parlaments sah sich das Bundesamt für Kultur veranlasst, ihre jährlichen Beiträge an kulturelle Vereinigungen um rund eine halbe Million Franken zu

kürzen. Den EOJ trifft es mit Mindererhaltungen von 20% der bisherigen Bundesbeiträge, d.h. von 8'000 Franken.

Unser Verband ist möglicherweise arm an Finanzressourcen, sicher aber – dank seinen 5'000 Orchestermitgliedern – reich an Kreativität und Ideen.

La SFO passe à la guillotine! «Qui cherche, trouve»

Nous avons perdu 8'000 francs A la suite de la décision du Parlement fédéral de couper dans les dépenses, l'Office fédéral de la Culture nous a informés que notre contribution annuelle sera diminuée de 20%. 8'000 francs disparaissent ainsi de notre budget.

Notre société pauvre en finances sait toutefois se révéler riche en créativité, grâce à ses 5'000 membres actifs et motivés.

Comment compenser cette perte?

Jugendchor- und Orchesterkurs zum 150. Todestag von Felix Mendelssohn

Die Jeunesses Musicales Thurgau führen anlässlich des diesjährigen 150. Todestages von Felix Mendelssohn im kommenden Herbst – vom 5. bis 12. Oktober – einen Jugendchor- und Orchesterkurs durch. Gute Musiker und Musikerinnen mit Orchestererfahrung und Sängerinnen mit Chorerfahrung von 16 bis 25 Jahren sind in dieser Musikwoche herzlich willkommen.

Dazu konnte ein international renommierter musikalischer Leiter verpflichtet werden: Slobodan Todorovic aus Basel. Zusammen mit vier Assistenten wird er ein grossartiges, bis heute leider zu wenig bekanntes Werk einstudieren: die 2. Sinfonie, «Lobgesang», für Soli, Chor und Orchester.

Immittens der herrlichen Bergwelt des Unterengadins in den ehrwürdigen Gemäuern des Hochalpinen Instituts Ftan bei Scuol haben die jungen Teilnehmer während dieser Woche zudem die Gelegenheit, junge Leute aus der ganzen Schweiz kennenzulernen.

Die Abschlusskonzerte finden am Samstag, 11. Oktober in der katholischen Kirche St. Ulrich Kreuzlingen und am Sonntag, 12. Oktober in der katholischen Kirche Sursee LU statt. Die Lagerkosten belaufen sich auf Fr. 420.–. Dabei sind Unterkunft, Kurskosten, Hinfahrt ab Sargans mit dem Car und die Reisen zu den Konzerten inbegriffen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Unterlagen und weitere Informationen sind unter Tel. 071 463 24 28 erhältlich.

Concours suisse d'orchestres de jeunes à Aarau

Du 16 au 17 mai 1998 aura lieu à Aarau le premier concours suisse pour d'orchestres de jeunes. Les organisateurs sont la Société Fédérale des Orchestres (SFO), l'Association Suisse des Ecoles de Musique (ASEM) ainsi que le Conseil Suisse de la Musique. La participation au concours est ouverte aux orchestres dont les membres n'ont pas 25 ans révolus. Trois orchestres reçoivent un prix. Un

concert final terminera la manifestation. Les séances du concours et le concert final sont ouverts au public. Les formulaires d'inscription sont fournis sur demande écrite au «Concours d'orchestres de jeunes», Conseil Suisse de la Musique, Bahnhofstrasse 78, 5000 Aarau. Fax: 062-822 47 67 et au Secrétariat de la SFO, case postale 428, 3000 Berne 7.

Die Orchestergesellschaft Affoltern am Albis

sucht auf Februar 1998

eine Dirigentin / einen Dirigenten

mit qualifizierter Ausbildung und pädagogischem Geschick.

Wir sind ein Amateurochester mittlerer Grösse. Probeabend für die traditionellen zwei Konzerte im Jahr ist der Montag.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten bis Ende

Juli an: Frau Heidi Pilgrim, Singisenstrasse 40, 5630 Muri.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Frau H. Pilgrim, Tel. 056 664 38 45

Wettbewerb

Lassen Sie uns Ihre Ideen wissen. Die besten Ideen – solche, die auch verwirklicht werden – nehmen an einer Verlosung teil.

1. Preis: 2 Eintrittskarten für ein Konzert an den Luzerner Musikfestwochen
2. Preis: 3 CD nach ihrer Wahl
3. Preis: 1 CD nach ihrer Wahl

Da bisher nur vier Antworten eingetroffen sind, verlängern wir den Wettbewerb bis zum **31.8.1997**. Wo also sind die guten Ideen?

Adresse: EOJ, Postfach 428, 3000 Bern 7 (Kennwort «Ideen-Wettbewerb»)

Concours

Envoyez-nous vos idées; bravo et merci. Les bonnes, soit celles qui se réaliseront, participeront à un classement:

1er prix: 2 billets pour un concert du Festival de Lucerne

2e prix: 3 CD de votre choix

3e prix: 1 CD de votre choix

Nous n'avons reçu que 4 réponses. Prolongation du délai d'envoi donc jusqu'au 31 août 1997. Où sont les bonnes idées?

Adresse: SFO, case postale 428, 3000 Berne 7 (mention «concours»)

Kurt Pahlen: «Lieder aus meiner Jugend»



Eine Neuausgabe zum 90. Geburtstag

Kurt Pahlen feierte vor kurzem seinen 90. Geburtstag. *Une vie pleine d'activités en faveur de la musique: Kurt Pahlen a fêté son 90e anniversaire.*

Als Musikschriftsteller widmete sich Kurt Pahlen sein Leben lang der Vermittlung von Musik an ein grosses Publikum. Seine Bücher wurden aufgrund ihrer Fachkompetenz und des leicht verständlichen Stils geschätzt.

Zum 90. Geburtstag des Komponisten, der am 26. Mai mit einem Festakt im Opernhaus Zürich begangen wurde, sind 17 seiner Lieder für mittlere Frauen- oder Männerstimme mit Klavierbegleitung soeben im Hug Musikverlag erschienen. Entstanden in seiner Wiener Zeit zwischen 1928 und 1936, stehen sie für einen Kurt Pahlen, der den sozialen Fragen jener Zeit erschütterter gegenüber stand. Seine Eindrücke und Gefühle sah er in Gedichten vieler Zeitgenossen in Worte gefasst, und die Vertonung dieser Gedichte sind Ausdruck seiner Betroffenheit. Die Themen wie Arbeitslosigkeit, Rassismus und Liebesleid sind heute wieder aktueller denn je.

Kurt Pahlen, «Lieder aus meiner Jugend», GH 11617, Fr. 26.–.

Erfältlich in allen Musik-Hug-Filialen und im übrigen Fachhandel.

Der Eidgenössische Orchesterverband dankt Prof. Kurt Pahlen für all das, was er für die Förderung des Musizierens und Singens getan hat und weiterhin unternimmt und begleitet ihn mit den allerbesten Wünschen ins neue Lebensjahrzehnt.

